

Ulrike Mayer

Mezzosopran

BIOGRAFIE

Die Mezzosopranistin Ulrike Mayer hat sich in den letzten Jahren international als vielseitige Solistin etabliert und war in zahlreichen Opernpartien unter anderem bei der Ruhr-Triennale, an der Deutschen Oper Berlin, der Hamburger Staatsoper, den Schwetzingen Festspielen, der Opéra de Bastille und Opéra Comique in Paris sowie den Bregenzer Festspielen zu hören und zu sehen.

Weitere Gastengagements führten sie zum Grand Théâtre du Luxembourg, dem Kurt Weill Fest Dessau, an die Scottish Opera, wo sie als Cherubino in „Le nozze di Figaro“ erfolgreich debütierte und für diese Interpretation 2011 in der Fachzeitschrift Opernwelt als Nachwuchssängerin des Jahres nominiert wurde.

Seit März 2013 ist die junge Sängerin Ensemblemitglied am Theater Bremen und war dort unter anderem als Oreste in der gleichnamigen Oper von Händel, als Dorabella in Mozarts „Così fan tutte“, sowie als Witwe Begbick in der gefeierten Weill-Produktion „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ von Benedikt von Peter zu erleben.

Ulrike Mayer, geboren in Stuttgart, studierte bei Thomas Quasthoff an der Hochschule für Musik Detmold, sowie anschließend bei Klesie Kelly an der Hochschule für Musik Köln, wo sie ihr Studium mit dem Konzertexamen abschloss. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und gewann einen ersten Preis beim internationalen „Euriade Vocal Concours“ in Holland und dem Wettbewerb der Kammeroper Schloss Rheinsberg.

Bereits während ihres Studiums wurde sie an das Theater Magdeburg engagiert, dessen Ensemble sie bis 2009 angehörte. Ein Höhepunkt dieses Engagements war die erfolgreiche Produktion von Orpheus und Eurydike, in der sie den Orpheus sang (Regie: Andreas Kriegenburg), welche für den deutschen Theaterpreis der »Faust« nominiert war.

Als Konzert- und Liedsolistin tritt die Mezzosopranistin regelmäßig an renommierten Orten wie Konzerthaus und Philharmonie Berlin, Auditorium Nacional de Musica Madrid, beim Weimarer Kunstfest, den Magdeburger Telemannfesttagen sowie beim Mannheimer Mozartsommer auf. Sie arbeitete mit international namhaften Orchestern und Ensembles (u.a. Bochumer Sinfoniker, SWR Sinfonieorchester Stuttgart, Dresdner Sinfoniker, Orquesta Sinfonica Nacional de Colombia, Münchner Symphoniker, Lauttencompagnie Berlin, Akademie für Alte Musik Berlin) unter Dirigenten wie Kurt Masur, Alessandro de Marchi, Andreas Spring, Miguel Gomez-Martinez und Hartmut Haenchen zusammen.